

## KONTAKT

## Schlüchtern und Region

**Alexander Gies (ag)**  
alexander.gies  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-15

**Tim Bachmann (tim)**  
tim.bachmann  
@kinzigtalnachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-23

## Steinau/Freiensteinau

**Sabine Schuchardt (sab)**  
s.schuchardt  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-16

## Sinntal

**Lena Quandt (lq)**  
lena.quandt  
@kinzigtalnachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-17

## Bad Soden-Salmünster und Main-Kinzig-Kreis

**Hanns Szczepanek (hgs)**  
h.szczepanek  
@kinzigtal-nachrichten.de  
Telefon (06661) 9656-14

**Allgemeine Mails an sekretariat**  
@kinzigtal-nachrichten.de



## MOBILE BLITZER

**Dienstag, 3. September:**  
A 66, Bad Soden-Salmünster, Fahrtrichtung Fulda

**Mittwoch, 4. September:**  
A 66, Bad Soden-Salmünster, Fahrtrichtung Fulda

**Donnerstag, 5. September:**  
A 66, Bad Soden-Salmünster, Fahrtrichtung Fulda

**Freitag, 6. September:**  
A 66, Bad Soden-Salmünster, Fahrtrichtung Fulda

Laut dem Polizeipräsidium Südothessen ist die Auflistung nicht endgültig. Autofahrer sollten daher mit weiteren Geschwindigkeitskontrollen der einzelnen Polizeistationen rechnen.



## Morgen Trauercafé

## SCHLÜCHTERN

Ein Trauercafé im Evangelischen Gemeindezentrum Schlüchtern in der Kirchstraße 32 findet am Dienstag, 3. September, von 15 bis 17 Uhr statt. In geschützter Atmosphäre besteht die Möglichkeit, mit Menschen, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind, ins Gespräch zu kommen. Ansprechperson ist Pfarrerin Schneider, Telefon (06661) 91 65 06. ag

## IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda  
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda  
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda, V.i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV  
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda  
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/ 360 Grad: Bernd Loskant  
Region und Lokales: Michael Tillmann  
Schlüchtern: Alexander Gies  
Sport: Thomas Schafranek  
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer  
Sonderthemen: Tobias Farnung  
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.  
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock  
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.  
Telefon (06 61) 280-0,  
Telefax (06 61) 280-279 und -125.  
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de  
Handelsregister: Registergericht Fulda HRB 1854  
Amtsgericht Fulda USt-IDNr.: DE 112 413 666  
Steuer-Nr.: 018 355 00098  
Dienstleister der Internetseite: http://www.fuldaerzeitung.de ist Verlag Parzeller, Fulda  
Geschäftsführer:  
Haldun Tuncay und Michael Schmitt  
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven  
Vertrieb: Christian Goldbach  
Vertrieb Einzelverkauf: Newspaper Impact GmbH, Süderstraße 79a, 20097 Hamburg, www.newspaperimpact.de  
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda  
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

## Eine entspannte und sanfte Atmosphäre

10 000 Besucher beim fünften Straßenmusikfestival

## SCHLÜCHTERN

Bestes Wetter, tolle Bands, gute Stimmung: Das fünfte Straßenmusikfestival lockte am Samstag „knapp mehr als 10 000 Besucher“ in die Schlüchterner Innenstadt – das sind 2000 mehr, als die Veranstalter zuvor als Zielmarke ausgegeben hatten.

Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) war ganz begeistert: Wow! Wow! Wow! Das Straßenmusikfestival war einfach spitzenmäßig. Tausende Leute, traumhaftes Wetter, eine pulsierende Innenstadt. Es hätte nicht besser laufen können.“ Und der Mitorganisator, der Verein für Wirtschaft und Tourismus (Wito), schwelgte: „Was für ein unglaublich schöner Abend“.

Für unsere Zeitung war unsere Mitarbeiter **Hanswerner Kruse** auf den Straßen der Stadt unterwegs. Hier sein ganz persönlicher Eindruck:

„Welche Gruppe gefiel Dir denn am besten?“, fragt mich ein stadtbekannter Bassist vor der Sono-Bar. Ich weiß keine Antwort, mir gefällt besonders die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der musikalischen Darbietungen. Vor der Kneipe bitten gerade die „Lauscher“ näher zu kommen und zelebrieren mit einer singenden Säge und der stark rhythmischen Mandoline eine wirklich eigenartige Musik. Ein wenig nerven sie zwischendurch mit viel Gerede und Eigenlob: „Wir sind hier die echten Straßenmusiker.“

Etwas weiter auf dem Stadtplatz vergnügen sich gerade die „Steckbeckenzecken“ mit ihrer ulkigen Musikmischung aus Guildo Horn und der „Münchener Freiheit“. Das muss man mögen – aber auch hier kann man zwei, drei Stücke hören, Weißwein trinken und die wohl letzte Sommernacht genießen. Weiter geht's zum Kreisel am Untertor, das das Hip-Hop-Duo „Medium“ schmettert deutsch-tragische Lieder: „Ich gehe meinen Weg / und spüre, dass ich leb“. Ein



Auf dem Stadtplatz ließen sich die Besucher in gemütlichen Klappstühlen nieder und lauschten den Bands.

## PLÄTZE

1. **Jack Herra And The Jungletones** (Preisgeld 1000 Euro, gestiftet von „Der Meisterbäcker“)
2. **Spellbound** (500 Euro, gestiftet von Jökel-Bau)
3. **Lauscher** (250 Euro, gestiftet von Möbelhaus Rudolf) / ag

Frauentrio ohne Namen bei der Eisdiele singt, es ist wohl „Vorbei“.

Die Gruppen sind instrumental wirklich sehr karg und eigenwillig besetzt, aber fast alle haben Mini-Synthesizer und anderes elektronisches Gerät. „Feed“ vor dem Möbelhaus Rudolf sitzt ziemlich einsam herum, bis wir anfangen, zu seinen interessanten Klängen zu tanzen. Durch die Gitarrenloops spielt er quasi mit sich selbst – experimentell,



Wie schön! Das illuminierte Rathaus gab eine gute Figur ab.

Foto: Hanswerner Kruse



Na, da freut sich aber einer: Jack Harra und die Jungletones kamen auf Platz 1.



„Unter den Linden“ war mächtig was los.

Fotos: Bensing & Reith

aber gut tanzbar. Zum Tanzen fordern auch andere Gruppen auf, etwa die coole Frauenband „Husband Shakers“ vor dem Blümchen-Café (ja das hat wieder auf). „Come together“ hören wir von weitem, und bei „Proud Mary“ sind wir dann dabei.

Erstaunlich, wie viele kleine Kinder mit ihren Eltern unterwegs sind und fasziniert vor den Bands auf dem warmen Pflaster hocken. Auffällig ist auch die entspannte und sanfte Atmosphäre, selbst noch gegen 24 Uhr, wenn auf dem Kalten Markt längst die Betrunkenen herumwanken und miese Stimmung verbreiten. Ansonsten kommt man nur mühsam von einer Band zur nächsten, weil man auf den vollen Straßen unglaublich viele Freunde, Bekannte

und Geschäftsleute trifft: Unser Telefonhändler fragt sogar, ob das neue Gerät denn endlich funktioniere ...

Die belgische Miniband „Scars on Louise“ macht zu dritt (Gesang, Gitarre, Schlagzeug) richtig dreckigen Straßenrock. Sie tun mir etwas leid, weil sie hinter den Tischen eines Weinstandes spielen, es gibt keine Möglichkeit, etwas in ihre Spendentrommel zu werfen. Doch diesmal musizieren alle Gruppen jeweils auf drei verschiedenen (von neun) Bühnen. Eine weise Entscheidung der Veranstalter – oder war das bereits schon im letzten Jahr so?

Gut gefällt mir der Spanier Carlos Justinado, nicht nur als sanfter Sänger, sondern auch durch sein elektrisch verstärktes Gitarrenspiel: eine gute

Mischung von Folk und Avantgarde. Einige Bands haben wir verpasst, weil wir viel zu spät kamen. So entging uns die klassische Rock'n'Roll-Band „Jungletones“ mit großem Bass und Standschlagzeug oder „Santana“, der wohl wie „Santana“ aussah und auftrat.

Ein großartiger Abend, an dem man sich zwischen den diversen Musiken treiben lassen und feiern konnte, der vor dem fantastisch beleuchteten Rathaus mit einem Glas Rosé endete. Auf jeden Fall werden wir im nächsten Jahr gleich zu Anfang am späten Nachmittag kommen und nicht erst bei Einbruch der Dunkelheit: Es lohnt sich!

kinzigtal-nachrichten.de

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

Im zeitlichen Zusammenhang mit dem **Straßenmusikfestival** schritt die Polizei zweimal ein. Ansonsten spricht sie von einem „sehr angenehmen Abend“.

Gegen 21.30 Uhr musste die Polizei zum Schulgelände der **Bergwinkelgrundschule** ausrücken, weil dort ein paar Jugendliche feierten und ihren Müll einfach liegen ließen. Die Beamten ermahnten die Heranwachsenden, ihren Müll mitzunehmen,

und sprachen einen Platzverweis aus.

Gegen 23.30 Uhr fiel den Beamten in der Lotichiusstraße ein Autofahrer wegen seiner unsicheren Fahrweise auf. Bei der Kontrolle stellten sie fest, dass der Mann aus Sinntal erheblich alkoholisiert war. Tatsächlich offenbarte die Atemalkoholkontrolle bei ihm einen Wert von sage und schreibe **3,5 Promille**. Hätte er mal lieben den kostenlosen Pendelbus genutzt. / ag